

Neue Möglichkeiten

Auf der neuen ORF-Plattform Sound sind viele neue Dinge möglich.

rinnen und Mitarbeiter in Pension. Hier wolle man „strategisch möglichst viel nachbesetzen“.

„Maßvolle Verjüngung“

Wie viel oder wenig, hänge davon ab, wie sich der ORF-Beitrag und die Werbeeinnahmen gestalten würden. Aktuell hat sich der ORF ja vorgenommen, in vier Jahren 325 Mio. € einzusparen, davon sind in 2024 90 Mio. ins Auge gefasst, so Weißmann.

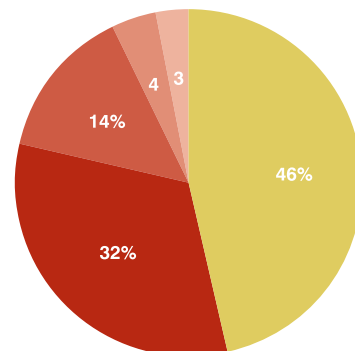
Einen Umstand hob der Generaldirektor in Sachen Personal auch noch hervor: Hier habe man seit seinem Amtsantritt bereits 40 neue Mitarbeiter unter 30 Jahren ins Haus geholt. „Damit machen wir eine maßvolle Verjüngung des Unternehmens“, so Weißmann abschließend.

Marktanteile 2023

Erwachsene 14–49, Mo–So

ORF gesamt 51%:

- Ö3 ● ORF-Regionalradios
- FM4 ● Österreich 1
- Privatradios Inland gesamt



waren“, meint Thurnher. Zudem führe man eine Tagesmoderation ein, eine Art „Gastgeber“ für die Hörerinnen und Hörer, die diese durch den Tag führen sollen.

Für das ORF-Radioflaggschiff Ö3 findet die Radiodirektorin nur lobende Worte: „Ö3 sitzt ganz genau in der Mitte der Altersstruktur und auch bei der

Aufteilung der Hörerschaft nach Geschlecht deckt man den Markt perfekt ab, und genau hier soll Ö3 seine Wirkung weiter entfalten.“ Die neue Strategie fasst die Hörfunkdirektorin folgendermaßen zusammen: „Wir wollen nicht, dass sich die Wellen überschneiden. Wir brauchen nicht drei Ö3s in jedem Bundes-

land. Was wir brauchen, ist ein starkes Ö3, einen starken Regionalsender je Bundesland und einen alternativ positionierten Sender.“ Um dies zu erreichen, will man beim Radio mit den Hörerinnen und Hörern mehr in den Dialog treten.

Im Dialog mit dem Publikum

Als gutes Beispiel nennen die beiden etwa das Ö3-Format „Frag das ganze Land“. „Das ist ein gut etabliertes Programm, und das wollen wir als Marke mitnehmen für eine große, interaktive Initiative“, so Thurnher. Und Weißmann ergänzt: „Wir sind keine Oberlehrer. Wir wollen miteinander kommunizieren, mit anderen reden und auch Anderes und Konfrontatives zulassen.“ ORF-Generaldirektor Weißmann ging auch auf die künftige Finanzierung und personelle Zukunft der ORF-Belegschaft ein. Hier gehen ja in den nächsten vier bis fünf Jahren 400 bis 500 Mitarbeite-

Radio-Tagesreichweiten 10+

Montag bis Sonntag

Vergleich: ORF vs. Private

